



Velospende: Vom Gepäckschalter nach Afrika

Ausrangierte Velos aus der Schweiz erleichtern das Leben von Menschen in Afrika – und die SBB hilft mit. Wer seinen Drahtesel nicht mehr braucht, kann ihn ganz unkompliziert an einem SBB Gepäckschalter abgeben.

Text: Esther Affeltranger Weissner | Fotos: Anouk Ilg, Pixabay, Tomas Wüthrich, Chimwemwe Mkandawire

15 Kilometer: So lange ist der Schulweg für die 19-jährige Aveth Vedasto aus Gambia. Bislang hat sie ihn zu Fuss zurückgelegt, Tag für Tag. Heute tritt sie in die Pedale: Sie besitzt ein robustes Velo aus der Schweiz und flitzt zwischen der Schule und ihrem Zuhause hin und her.

Nicht nur die Schulwege sind in Afrika zuweilen sehr lang. In ländlichen Gebieten muss das Wasser aus weit entfernten Brunnen geholt werden. Auch ist manchmal der nächste Markt ein Tagesmarsch weit weg. Darum verändert und erleichtert ein Velo das Leben eines Kindes, einer Familie, eines ganzen Dorfes. Wer ein Velo besitzt, transportiert deutlich mehr und legt wesentlich grössere Distanzen zurück.

Das zweite Leben des Velos in Afrika

Seit 1993 sammelt die gemeinnützige Organisation «Velafrica» Velos, die hierzulande in Kellern und Abstellräumen herumstehen und schickt sie nach Afrika. Dieses Engagement unterstützt die SBB. Ganz egal ob Mountainbike, Strassen- oder Kindervelo: An den bedienten Gepäckschaltern der Schweizer Bahnhöfe können Velos aller Art kostenlos abgegeben werden, auch wenn sie defekt sind oder Teile fehlen. Einzige Bedingung: der Drahtesel muss schiebbar sein. Die SBB transportiert sie erst mal in eine Partnerwerkstatt von «Velafrica». Dort frischen Erwerbslose oder Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen die Velos auf und bereiten sie für den Transport nach Gambia, Ghana, Tansania, Madagaskar, die Elfenbeinküste oder Burkina Faso vor. So gelangen jährlich über 25 000 Velos nach Afrika – davon kommen rund 3000 vom Gepäckschalter der SBB.



Ausrangierte Velos
nimmt der
Gepäckschalter der
SBB entgegen.



In der Velowerkstatt frischen Erwerbslose die gespendeten Velos auf.



Das Velo unterstützt Studenten beim langen Schulweg.



Auch für den Wassertransport eignet sich ein Velo aus der Schweiz.

«Velafrica» in Kürze

Die gemeinnützige Organisation «Velafrica» verbindet Integrationsarbeit in der Schweiz mit Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Seit 1993 sammelt sie ausgediente Velos, lässt sie in sozialen Einrichtungen instand stellen und exportiert sie zu ihren Partnern nach Afrika. So gelangen Jahr für Jahr rund 25 000 Velos aus der Schweiz in den Süden. Diese Velos erleichtern den Menschen in Afrika den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und eröffnen wirtschaftliche Chancen.